

Den Körper gegen Elektrosmog schützen - in der Wohnung, im Haus, am Arbeitsplatz.

In jedem Gebäude entstehen magnetische und elektrische Wechselfelder, die besonders am Arbeitsplatz und am Schlafplatz vermieden werden sollten. Über Messgeräte lässt sich die Art und Höhe der Wechselfelder und die kapazitive Ankopplung an den Körper ermitteln.

Die kapazitive Ankopplung an ein Magnetfeld

Vielen Menschen ist heute bewusst, dass die hauseigenen Elektroinstallationen und Elektrogeräte das verursachen, was man „Elektrosmog“ nennt: Jedes Kabel, jede Lampe, jeder Radiowecker erzeugt ein räumliches Magnetfeld, auch wenn kein Verbrauchsgerät eingeschaltet ist. Der Körper zieht alle elektrischen Felder seiner Umgebung wie eine Antenne an und nimmt sie auf. Das Tragische ist hier:

Elektromagnetische Felder, die uns schädigen, waren in der Evolution nicht vorgesehen, deshalb besitzt unser Körper kein Alarmsystem (wie bei Hitze, Kälte, Hunger, Durst usw.).

Geraten wir mit unserem Körper in ein solches Feld, dann koppeln wir uns an das Magnetfeld an. Die Körperzellen müssen *dagegen steuern* und kommen so nicht zur Ruhe. Man nennt dieses messbare Feld, wenn es den menschlichen Körper mit einschließt, „Kapazitive Ankopplung“. Diese sollte nach den Richtlinien der Baubiologie zwischen 100 Millivolt und 250 Millivolt liegen. In diesem Bereich werden die Körperzellen nicht belastet.

Nun verbringen wir z.T. einige Stunden am Tag am Computer und auf jeden Fall einige Nachtstunden im Bett. Rechnen wir beide Zeiten zusammen, dann ergibt das erhebliche Stunden je Tag.

Es gibt 3 Methoden, sich vor Stromdurchfluss durch den eigenen Körper („Störstrom“) zu schützen:

- a) Entfernung zum Strom vergrößern
- b) Die Kabel in Körfernähe abschirmen
- c) Störstrom zwischen Kabel und meinem Körper an Masse legen, sodass mein Körper an Masse angeschlossen ist.

In diesem Kurzvideo wird die Sache erklärt:

<https://www.youtube.com/watch?v=PhKtPPtCTEQ>



Wie stelle ich fest, wieviel Volt Strom durch meinen Körper fließt, wenn ich am Computer arbeite oder im Bett liege

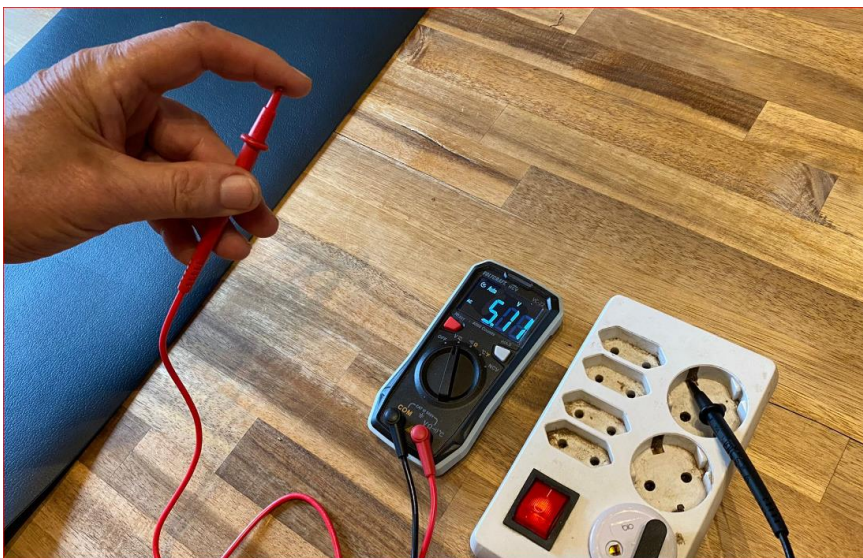
Mit einem kleinen Voltmeter können wir nun diese Körperspannungsmessung durchführen, wie sie Ing. Erich W. Fischer der Fachwelt 1981 als Erster vorgestellt hat. Die Strombelastung auf diese Weise im menschlichen Körper zu messen war neu, in der Elektro- und Medizintechnik jedoch war diese Methode gut bekannt. Diese Messung ist präzise, reproduzierbar und zuverlässig.

Die Testperson, die am Schreibtisch sitzt (im Bett liegt) ist ohne Erdungskontakt. Dieser Kontakt zur Erde wird am Schutzleiter der Steckdose hergestellt.



So ist problemlos der Stromfluss in Millivolt festzustellen, - vom spannungsgeladenen Körper („Störstrom“) zur spannungsfreien Erde.

Allerdings muss sichergestellt sein, dass die Erdung funktioniert (durch technische Mängel kann der Schutzleiter der Steckdose nicht funktionieren oder in der Wohnung oder gar im ganzen Haus fehlt der vorgeschriebene Potenzialausgleich).



Hier sehen wir in einem normalen Zimmer eine Voltbelastung von 5,11 Volt.



Lege ich nun eine Hand auf die Erdungsmatte (es können natürlich auch die Füße sein - bzw. lege ich mir diese Matte im Bett unter das Leintuch), dann fällt der Wert herunter auf 0,133 Volt, - eine Reduktion von mehr als dem 30fachen!

Schier unglaublich wird der Elektromog in einem von Kabeln und Geräten bestückten modernen Büro. Hier messen wir direkt am Computerplatz 23,77 Volt, - also mehr als das 90fache des von der Baubiologie angegebenen maximalen Grenzwertes.

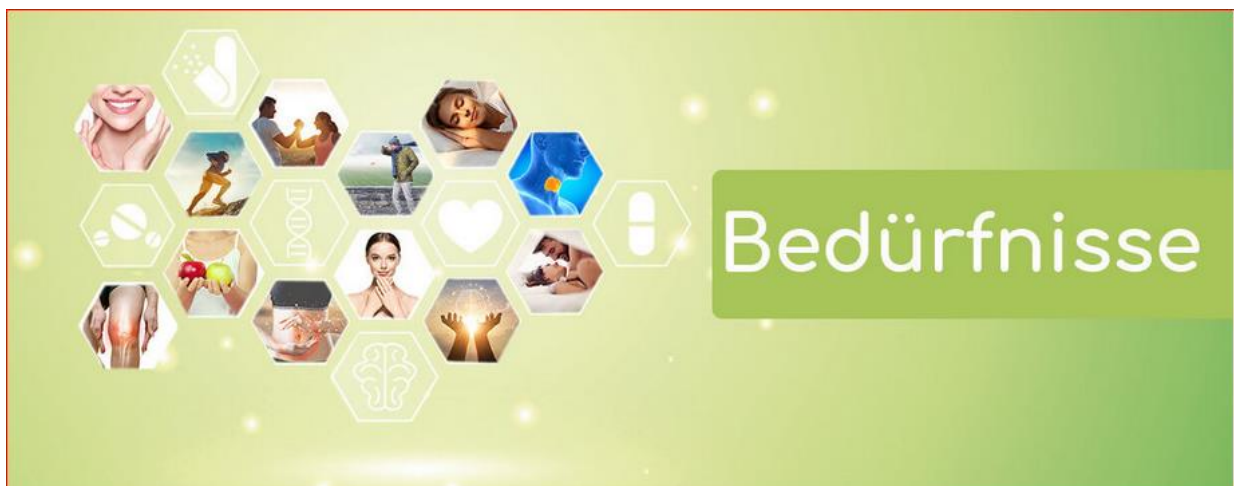


Mit der Hand auf der Erdungsmatte erreichen wir immerhin einen Wert von 763 Millivolt. Es ist jetzt lediglich das 3fache des baubiologischen Grenzwertes - statt des

90fachen Grenzwertes (Wir haben der Fa. empfohlen, einen kundigen Elektriker hinzuzuziehen, der eine Grundprüfung der Erdung vornimmt bzw. prüft, wie der Ausgangswert vermindert werden kann.)



Bezug der Erdungsmatten in verschiedenen Größen:



www.cellavita.de

Für Fragen rund um die Bestellung: Montag bis Freitag, 08:00 -14:00 Uhr
Tel.: [+49 6346 66956-50](tel:+4963466695650) - E-Mail: info@cellavita.de

Produktberatung: Montag bis Freitag, 08:00 - 14:00 Uhr Tel.: [+49 6346 66956-70](tel:+4963466695670)
E-Mail: beratung@cellavita.de